



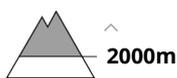
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt ↗
am Montag, den 15.01.2024



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten. Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche im Tagesverlauf sind weiterhin möglich.

Bis am Morgen entstehen vor allem an kammnahen Nord- und Osthängen teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen werden v.a. an Schattenhängen auf schwache Schichten abgelagert. Sie sind meist klein. Vor allem in hohen Lagen wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf etwas an. Tief in der Schneedecke sind v.a. an sehr steilen Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Diese können vereinzelt ausgelöst werden. Die Lawinen sind manchmal mittelgroß.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Der Westwind verfrachtet den Schnee. Viel Neuschnee und Tribschnee der letzten Woche liegen an allen Expositionen in mittleren und hohen Lagen auf einer Kruste. V.a. sehr steile, wenig befahrene Schattenhänge und felsdurchsetztes Steilgelände: Tief in der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen bewirken eine ungünstige Umwandlung der Schneedecke.

Tendenz

Montag: Markanter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen mit dem Regen.